



HORMONFREI  
VERHÜTEN  
FÜR 5 JAHRE



KUPFERKETTE

GYNIAL



HORMONFREI  
& SICHER FÜR  
5 JAHRE



Die Gebrauchsinformation zur Kupferkette finden Sie auf unserer Internetseite: [www.gynial.ch](http://www.gynial.ch)



Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt hat Ihnen die Kupferkette verordnet. In diesem Folder finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen zur hormonfreien Verhütung mit der Kupferkette (auch Verhütungskettchen genannt).

Dieser Folder ersetzt nicht das individuelle Aufklärungsgespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt und dient zur zusätzlichen Information. Er ersetzt auch nicht die Gebrauchsinformation, die alle wichtigen Angaben darüber enthält, was bei der Anwendung dieses Medizinprodukts zu beachten ist, wann dieses nicht angewendet werden darf und welche Nebenwirkungen auftreten können.

- 
- Verhütung ohne Hormone
  - für 5 Jahre wirksam
  - verhütet dort, wo sie soll - in der Gebärmutter
  - hohe Wirksamkeit (mit der „Antibabypille“ zu vergleichen)\*
  - gut verträglich
  - beeinflusst nicht die Libido und den Knochenstoffwechsel
  - kein Einfluss auf den Eisprung
  - verursacht keine Gewichtszunahme
  - geeignet für Frauen jeder Altersgruppe - auch für junge, kinderlose Frauen mit kleiner Gebärmutter
  - Fruchtbarkeit sofort nach Entfernung wiederhergestellt
  - Alternative zur dauerhaften Sterilisation – eine Operation, die vermieden werden kann

\*keine Methode der Schwangerschaftsverhütung bietet jedoch 100% Sicherheit



DIE  
KUPFERKETTE  
AUF EINEN  
BLICK

WAS IST DIE  
KUPFERKETTE?



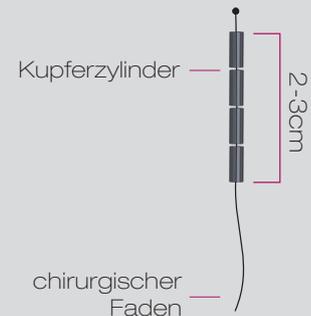
Die Kupferkette ist eine Methode zur Schwangerschaftsverhütung, die ganz **ohne Hormone** auskommt. Sie verhütet dort, wo sie soll - in der Gebärmutter. Die Verhütungswirkung geht überwiegend vom Kupfer aus. Die Kupferkette ist **5 Jahre wirksam** und eignet sich für Frauen jeder Altersgruppe - auch für junge, kinderlose Frauen mit kleiner Gebärmutter.

Dieses weltweit kleinste intrauterine Pessar besteht aus einem zarten chirurgischen Faden, an dessen Ende vier oder sechs kleine Kupferzylinder mit einer Gesamtlänge von 2-3 Zentimeter fixiert sind. Im Gegensatz zu herkömmlichen Spiralen ist die Kupferkette rahmenlos und daher **besonders flexibel**. Sie passt sich harmonisch den gegebenen Verhältnissen Ihrer Gebärmutter an – unabhängig von körperlichen Aktivitäten oder Ihrem Zykluszeitpunkt.

Mehr als 15 Jahre Forschung und Entwicklung stecken in der Kupferkette. In dieser Zeit wurde die Erfahrung von mehr als 15.000 Frauen wissenschaftlich ausgewertet, in unterschiedlichem Alter, mit und ohne Kinder.



**HORMONFREI  
UND SICHER**

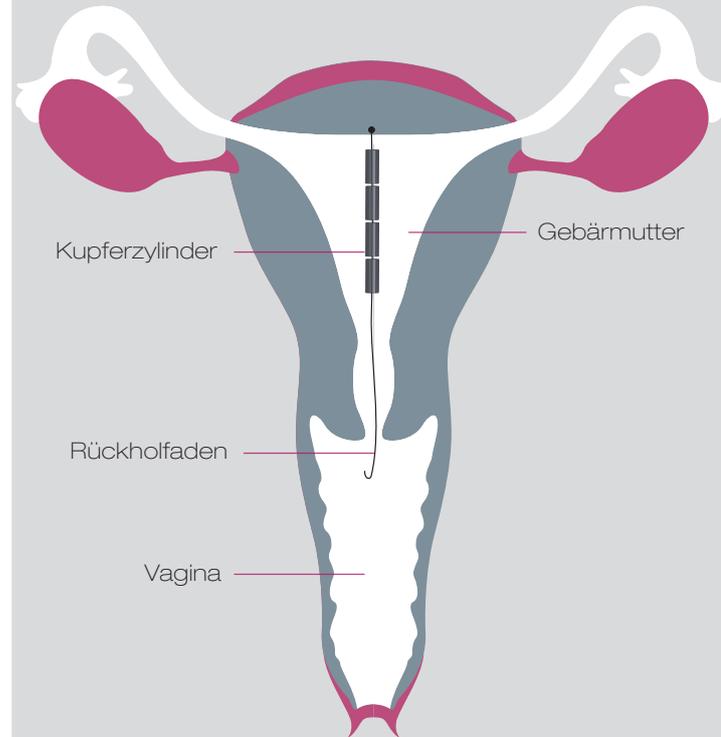


Während der Wirkungsdauer gibt die Kupferkette ständig **geringe Kupfermengen** in die Gebärmutter ab.

Die abgegebenen Kupferionen:

- greifen mehrfach in den Befruchtungsvorgang in der Gebärmutter und in den Eileitern ein
- schränken die Beweglichkeit der Spermien ein
- verhindern so die Befruchtung der Eizelle

Die keimhemmende Wirkung von Kupfer ist seit langer Zeit bekannt und verringert das Infektionsrisiko. Die von der Kupferkette abgegebene Kupfermenge ist minimal - die durch die Ernährung aufgenommene durchschnittliche Kupfermenge ist weitaus grösser als diejenige, die dem Körper durch die Kupferkette zugeführt wird.





WIE WIRKT DIE  
KUPFERKETTE?

# WIE SICHER IST DIE KUPFERKETTE?

Die Kupferkette ist so sicher wie die  
Antibabypille bei korrekter Einnahme.\*

\* entnommen aus S,V&V IN OBGYN, 2009, 1(3):223-232



ORIGINAL  
GRÖSSE





# SPÜRT MAN DIE KUPFERKETTE BEIM GESCHLECHTSVERKEHR?

Beim Geschlechtsverkehr können Sie oder Ihr Partner eine richtig eingesetzte Kupferkette nicht spüren. Ab und zu wird der Rückholfaden als störend empfunden - Ihre Frauenärztin / Ihr Frauenarzt kann diesen dann kürzen.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt kann die Kupferkette während der Sprechstunde – nach individueller Aufklärung und einer Untersuchung – setzen. Vor der Insertion wird eine vollständige gynäkologische Untersuchung durchgeführt. Dabei wird die Lage der Gebärmutter bestimmt, mit einer Sonde ihre Beschaffenheit untersucht und mittels Ultraschall ihre Grösse ausgemessen. Bei Frauen, die noch nicht geboren haben, muss der Gebärmutterhals eventuell etwas gedehnt werden. Die Kupferkette wird mit Hilfe eines dünnen Einführungsrohres (Applikator) durch den Gebärmutterhals in die Gebärmutter eingeführt und am oberen Ende der Gebärmutterhöhle schmerzarm verankert. Der richtige Sitz wird nach dem Einsetzen mittels Ultraschall überprüft.

Die beste Zeit für das Einsetzen der Kupferkette sind die letzten Tage der Menstruation, da in diesen Tagen der Gebärmutterhals besonders weit geöffnet und die Wahrscheinlichkeit einer Schwangerschaft am geringsten ist. **4-12 Wochen nach dem Einsetzen** der Kupferkette sollte eine Kontrolle durchgeführt werden. Danach sollten Sie mindestens **einmal jährlich** einen **Kontrolltermin** mit Ihrer Ärztin / Ihrem Arzt vereinbaren.



WANN, WO &  
WIE WIRD DIE  
KUPFERKETTE  
EINGELEGT?

TUT DAS  
EINLEGEN  
WEH



Das Einlegen der Kupferkette kann schmerzhaft sein, wenn der Gebärmutterhals sehr eng ist. In solchen Fällen wird eine örtliche Betäubung oder eine Vorbehandlung mit Medikamenten, welche die Muskulatur des Gebärmutterhalses entspannen, empfohlen. Wenn Sie schmerzempfindlich sind, fragen Sie Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt nach einer lokalen Betäubung oder nach einer vorbeugenden schmerzstillenden Behandlung.

Unmittelbar nach dem Einlegen ist es möglich, dass Sie menstruationsähnliche Beschwerden verspüren. Kein Grund zur Beunruhigung - die Gebärmutter muss sich erst an die neue Situation gewöhnen. Der Schmerz klingt meist rasch wieder ab. Sollte der Schmerz anhalten, suchen Sie bitte sofort Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt auf, damit diese/r die Situation klären kann.

Nach der Einlage erhalten Sie einen Pass bzw. ein Kontrollkärtchen von Ihrem Arzt.

## Nach dem Einsetzen

Unmittelbar nach dem Einsetzen kommt es gelegentlich zu leichten Blutungen oder Schmerzen, die aber harmlos sind, sowie sehr selten zu Kreislaufbeschwerden oder Übelkeit. Vereinzelt tritt beim Einsetzen eine kurze Ohnmacht auf, wie sie auch bei der Blutabnahme vorkommen kann, ohne dass sich daraus weitere Komplikationen ergeben.

Beim Austasten der Gebärmutter mit der Sonde und/oder beim Einlegen der Kupferkette kann die Gebärmutterwand in sehr seltenen Fällen durchstossen werden (Perforation). Meist genügt dann eine kurzzeitige Überwachung. Auf das Einlegen der Kupferkette wird in diesem Fall verzichtet. Ist sie bereits gelegt, muss sie gezogen werden. Es kommt - sehr selten - vor, dass die Kupferkette beim Einlegen oder infolge der Bewegungen (Kontraktionen) der Gebärmuttermuskulatur ihre Lage verändert. Sie kann in die Gebärmutterwand eindringen und diese auch durchwandern (Perforation) und somit in die Bauchhöhle gelangen. Die Kupferkette muss dann operativ entfernt werden.

Durch die Muskelkontraktionen der Gebärmutter kann die Kupferkette, in seltenen Fällen, aus der richtigen Lage gebracht oder ausgestossen werden (Expulsion). Das kann sich durch Schmerzen oder durch ungewohnte Blutungen bemerkbar machen. Wenn sich die Kupferkette nicht in korrekter Lage befindet, ist der Schutz vor einer Schwangerschaft verringert, wenn sie ausgestossen wurde, besteht kein Schutz vor Schwangerschaft. Manchmal kommt es zu einem spontanen Abgang (Verlust) der Kupferkette. Dies erfolgt meist während der Menstruation innerhalb der ersten 3 Monate nach dem Einsetzen.

## Blutungsverhalten

Durch die Kupferkette wird normalerweise das Blutungsverhalten nicht oder nur wenig beeinflusst. In den ersten Tagen nach dem Einsetzen kann es jedoch zu leichten Blutungen kommen. Es können auch leichte Krämpfe und Schmerzen auftreten, die aber üblicherweise bald abklingen.

Sollte der Schmerz anhalten, suchen Sie bitte sofort Ihre Ärztin/Ihren Arzt auf, damit diese/r die Situation klären kann. In seltenen Fällen kann die Monatsblutung stärker, länger und/oder schmerzhafter sein als zuvor.

Sobald sich Ihr Körper an die Kupferkette gewöhnt hat, treten diese Nebenwirkungen eher selten auf.



# MÖGLICHE NEBEN WIRKUNGEN

FÜR WEN  
IST DIE  
KUPFERKETTE  
NICHT  
GEEIGNET?



## Die Kupferkette sollte nicht angewendet werden bei:

- bestehender oder vermuteter Schwangerschaft
- Krebserkrankung des Gebärmutterhalses oder der Gebärmutter
- unbehandelter Zervixdysplasie  
(Gewebeveränderung des Gebärmutterhalses)
- anatomischer Veränderung der Gebärmutter oder des Gebärmutterhalses  
(auch Fibrome) mit Lageveränderung der Gebärmutter
- bestehenden oder wiederholt auftretenden Unterleibsinfektionen, sowie  
entzündlichen Genitalerkrankungen
- Gebärmutterentzündung nach einer Entbindung oder nach einem Abort  
innerhalb der letzten 3 Monaten
- unbehandelter Entzündung des Gebärmutterhalses
- Kupferallergie (sehr selten)
- Wilson-Syndrom (Störung des körpereigenen Kupferhaushaltes;  
Häufigkeit ca. 1:200.000)
- Blutgerinnungsstörungen
- erhöhter Infektionsanfälligkeit
- einer Fundusdicke von weniger als 1 cm

- Sie sollten während der ersten 7 Tage nach Einlage der Kupferkette keinen Geschlechtsverkehr haben und auch keine Vaginaltampons oder Menstruationstassen verwenden.
- Verständigen Sie bei den ersten Anzeichen einer Schwangerschaft, dem Ausbleiben der Regel oder anormalen Blutungen sofort Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt.
- Kommt es trotz der Kupferkette zu einer Schwangerschaft, sollte sie entfernt werden, da sich sonst das Risiko für eine spontane Fehlgeburt oder Frühgeburt erhöht. Allerdings kann auch das Entfernen eine Fehlgeburt auslösen. Im Falle einer Schwangerschaft wird Ihre Frauenärztin/Ihr Frauenarzt Sie über die weitere Vorgehensweise und möglichen Risiken informieren.
- Ebenso sollten Sie bei Anzeichen einer Entzündung, wie Unterbauchschmerzen (z.B. während der Periode, beim Geschlechtsverkehr), stark riechendem Ausfluss oder anders nicht erklärbarer erhöhter Temperatur über 38° Celsius - insbesondere in den ersten 4-6 Wochen nach dem Einlegen der Kupferkette - sofort Ihre Frauenärztin/Ihren Frauenarzt informieren.
- Kontaktieren Sie Ihre Ärztin / Ihren Arzt, wenn Sie die Kupferkette „spüren“ können bzw. Sie oder Ihr Partner Schmerzen während des Geschlechtsverkehrs haben.

- Die Kupferkette bietet keinen Schutz vor sexuell übertragbaren Erkrankungen, wie z.B. HIV (AIDS), Hepatitis B oder einer HPV-Infektion.
- Sie sollten daher bei einem häufigen Wechsel des Sexualpartners einen zusätzlichen Schutz (z.B. Kondom) verwenden. Häufiger Partnerwechsel kann das Infektionsrisiko erhöhen.
- 4-12 Wochen nach dem Einsetzen sollte eine Kontrolle durchgeführt werden, danach sollte mindestens eine Kontrolle pro Jahr durch Ihre Gynäkologin / Ihren Gynäkologen erfolgen. Bitte halten Sie die ärztlichen Kontrolltermine ein.
- Die Kupferkette sollte nach 5 Jahren entfernt und ggf. durch eine neue ersetzt werden.



# WICHTIGE TIPPS UND HINWEISE...



### Name und Adresse der Patientin:

---

---

Bitte zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen.

- Den Informationsteil zum Mitnehmen habe ich erhalten und gelesen. Die Verhaltenshinweise werde ich beachten.
- Im Aufklärungsgespräch mit \_\_\_\_\_ wurden unter anderem erörtert: Wahl der Methode, Vor- und Nachteile gegenüber anderen Methoden, mögliche Komplikationen, risikoerhöhende Besonderheiten, Verhaltensweise, Kontrollen, zusätzliche Massnahmen bis zur ersten Kontrolluntersuchung, sowie:  

---

---

Meine Fragen wurden vollständig und verständlich beantwortet. Ich benötige keine zusätzliche Bedenkzeit.

### Entscheidung über die Einwilligung

Bitte zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen.

- Nach gründlicher Überlegung wünsche ich die Insertion der Kupferkette in die Gebärmutter.

### Wechsel der Kupferkette

- Ich bin mit dem Wechsel der Kupferkette einverstanden und benötige keine erneute Aufklärung oder Bedenkzeit. Die Anwendung der Kupferkette, ihre Zuverlässigkeit und mögliche Komplikationen sind mir bekannt.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Patientin

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Frauenärztin/Frauenarzt



WEITERE  
INFORMATIONEN  
FINDEN SIE  
UNTER  
[www.gynial.ch](http://www.gynial.ch)



Gynial AG  
Grundstrasse 12  
CH-6343 Rotkreuz  
[service@gynial.ch](mailto:service@gynial.ch)  
[www.gynial.ch](http://www.gynial.ch)



Name & Adresse der Ärztin/des Arztes